



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 51.

Freitag, den 12. März.

1847.

Ein Stück Menschenleben in sechs Capiteln.

Von Heinrich Flügge.

Wahrheit und Dichtung reichten sich die Hände,
Damit harmonisch beides sich verbände.

Das Begegnungs-Capitel.

„Si, sieh da, lieber Ruhbach!“

„Guten Tag, Freund Calmers!“

„Willkommen in Pyrmont!“

„Dito, dito! Wie geht es Dir, was macht Deine Frau; denn nicht ohne Erstaunen habe ich gehört, lieber Calmers, daß Du Dich verheirathet hast und zwar, wie die Fama sagt, mit einer ganz besonderen Schönheit.“

„O ja,“ sagt Calmers gedehnt, „sie ist nicht gerade häßlich, aber andere Leute finden sie liebenswürdiger als ich.“

„Das ist ein gewisser Beweis, daß Du ein Ehemann, vielleicht auch eifersüchtig bist.“

„Was gibt es sonst Neues?“ —

„Freund, erst stehe mir Rede, ob Du unglücklich bist.“

„Ach, laß das.“

„Du bist wortkarg? Deine Heiterkeit ist verschwunden? Dein Gesicht drückt Unbehaglichkeit aus? Mein Himmel! was ist mit Dir vorgegangen? Du machst mich ja ganz besorgt um Dich.“

„Ach wenn man verheirathet ist,“ ruft Calmers aus, „da hat man so mancherlei Unangenehmes, daß man nicht immer heiter sein kann.“

„Da magst Du wohl Recht haben, Freund; übrigens ist Dein Geschäft doch ein brillantes, wie man mir sagte, Du hältst eine große Anzahl Diener und dennoch —“

„Ist nicht Alles, wie es sein sollte,“ fiel Calmers ein.